



Social FARMS



CASE STUDY
GUT. BIO BAUERNHOF CHANCE B



EINLEITUNG

Der Chance B Bio Bauernhof besteht schon seit 1989. Verschiedenste Soziale Dienstleistungen hat der Bauernhof gesehen. Im Moment befinden sich die Dienstleistungen: "Begleitung und Förderung" (Tagesstruktur für Menschen mit Behinderungen) und "Teilhabe an Beschäftigung" (Training on the Job für Menschen, die als arbeitsunfähig gelten) auf dem Hof und bewirtschaften Hand in Hand den Bauernhof.



1. FARM MANAGER PROFIL

- **Vor- und Zuname:** Elisabeth Grabner und Karoline Kreimer-Hartmann.
- **Geburtsjahr:** 1970 und 1971.
- **Geschlecht:** 2x female.
- **Ausbildung:** Verschiedene Pädagogische Ausbildungen, Universität (Biologie) und Projektmanagement.



2. FARM PROFIL

- **Adresse:** Hinterberg 6, 8200 Gleisdorf, Austria.
- **Betriebsfläche (in ha):** 3,99 ha .
- **Datum der Gründung:** 1989.
- **Anzahl der Beschäftigten:** 10 (2-3 Bauernhofmitarbeiter*innen, 10 pädagogisches Personal) Number of participants: ca. 35
- **Website:** www.chanceb-gruppe.at

Allgemeine beschreibung des betriebes

Der bio Bauernhof ist ein Kleinstrukturierter Bauernhof. Die Landwirtschaft besteht aus einer Jungpflanzenanzucht, Gemüse- und Kräuternanbau sowie ein Beerenacker und Streuobstwiesen. Aus der Urproduktion warden Produkte hergestellt.

3. DIENSTLEISTUNGEN, TÄTIGKEITEN UND PRODUKTE

Dienstleistungen

Zwei Dienstleistungen arbeiten am Bauernhof Hand in Hand: Begleitung und Förderung bietet Tagesstrukturen für Menschen mit Unterstützungsbedarf; Teilhabe an Beschäftigung (TaB) bietet Job-Training für Menschen, die als arbeitsunfähig gelten. Die Dienstleistung TaB ist maximal 3 Tage am Hof und unterstützen die Bauernhofmitarbeiter bei der täglichen Arbeiten.

Tätigkeiten

Alle Personen am Hof helfen bei den anfallenden Tätigkeiten mit. Es werden Jungpflanzen zum Weiterverkauf aufgezogen, es wird Gemüse im Folientunnel und im Freiland angebaut, es wird der Kräutergarten betreut. Es wird Unkraut gejätet, gemäht und das Heu eingebracht, Holz im eigenen Wald gearbeitet, und schließlich geerntet.

Produkte

Im Frühjahr werden die Jungpflanzen verkauft.

Die geernteten Pflanzen werden weiterverarbeitet: Aus den Beeren wird Marmelade gemacht, aus den Kräutern werden Salze und Tees hergestellt, aus dem Gemüse werden verschiedene Produkte wie Ketchup, Ajvar, Letscho, Basilikum-Pesto und ähnliches hergestellt.

4. BESCHREIBUNG DER ROLLEN

Sozial-Bauernhof Manager:in

Der Manager schafft die Rahmenbedingungen, damit die Zusammenarbeit gut gelingt. Er/Sie kümmert sich um Facility Management, um die landwirtschaftlichen Förderungen, um den Produktvertrieb.

Sozial-Bauernhof Tutor:in

Der Tutor hat die Rolle der Pädagogischen Leitung bzw. dem Koordinator zwischen dem Manager und dem pädagogischen Personal: zusammen mit dem Farm Manager werden die Abläufe und Tätigkeiten in der Landwirtschaft besprochen und mit dem Pädagogischen Personal die Umsetzung mit dem Ziel einer guten Entwicklung für die Kund*innen erarbeitet.

5. BEZIEHUNGEN ZU SOZIAL-/GESUNDHEITSDIENSTEN

Beziehungen zu Sozial-/Gesundheitsdiensten

In diesem Fall ist die Soziale Dienstleistung der Besitzer der Landwirtschaft. Sie ist Arbeitgeber und finanziert den Bauernhof.

Beziehung zu den Familien

Ziel der Pädagogischen Arbeit ist es auch die Familie miteinzubeziehen. Es werden regelmäßig Stammtische, runde Tische bei besonderen Anlässen veranstaltet. Die Eltern und Familien sind auch bei bestimmten Festen und Feiern miteingebunden. Sie werden auch bei Behördengängen unterstützt.

Beziehungen im Netzwerk anderer Sozialen Landwirtschaften

Die Chance B ist seit drei Jahren Mitglied bei Green Care.

6. VISION AND ENTWICKLUNG DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAFT

Vision

Die Vision des Bauernhofes ist Entwicklung zu fördern. Mit Hilfe den Tätigkeiten und Aufgaben auf einem Bauernhof soll das Bewusstsein von Ursache und Wirkung nahebracht werden. Die Arbeit in und mit der Natur hat für viele Menschen einen positive Einfluss. Durch die Herstellung und der Verkauf der Produkte, wird eine Wertschätzung der eigenen Arbeit und der Kontakt zum "außen" gefördert.

Entwicklungs-Plan

In den letzten Jahren wurde immer wieder das Zusammenspiel zwischen landwirtschaftlichen Aktivitäten und pädagogischen Herausforderungen verfeinert. Dabei steht der Teilnehmer/kunde immer im Mittelpunkt. Die Landwirtschaft ist hier Mittel zum Zweck. Es soll in zukunft noch mehr Augenemerkt auf die pädagogischen Möglichkeiten in der Landwirtschaft gesetzt warden.

Tipps für die Führung von Sozialen Landwirtschaften

Offen für alle Eventualitäten sein.

FOTOS DER FARM



Konsortium



Koordinator

Confederazione Italiana Agricoltori Umbria
(Italien)
www.ciaumbria.it

CHANCE B GRUPPE

Soziale Dienstleistungen
(Österreich)
www.chanceb-gruppe.at



Çanakkale Onsekiz Mart Üniversitesi
(Türkei)
www.comu.edu.tr



Università degli studi di Perugia
(Italien)
www.unipg.it



Boer en Zorg in Noord Nederland
(Niederlande)
www.bezinn.nl



On Projects Advising SL
(Spanien)
www.onprojects.es

KONTAKT:  socialfarms-erasmus.eu   [@socialFARMS](https://twitter.com/socialFARMS)



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+ finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.